Einstweiliger Rechtsschutz
- Antrag nach § 80 V VwGO -

A. Sachentscheidungsvoraussetzungen

I. Verwaltungsrechtsweg, § 40 I 1 VwGO

II. Statthafte Antragsart

richtet sich nach dem Begehren, §§ 88, 122 VwGO

(P) Abgrenzung zu § 123, vgl. § 123 V => in Hauptsache Anf. kl.

=> § 80 V

„Problemfälle“: faktischer Vollzug

III. Antragsbefugnis, § 42 II analog

IV. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen (§§ 61, 62 VwGO, etc.)

V. RSB

1. Keine offenkundige Unzulässigkeit der Hauptsache

2. (P) vorherige Erhebung eines Widerspruchs (soweit statthaft) erforderlich?

e.A.: (+), arg. Wortlaut (wiederherstellen); Umkehrschluss aus § 80 V 2

a.A.: (-), arg. faktische Verkürzung der Widerspruchsfrist

3. (P) vorherige Erhebung einer Anfechtungsklage erforderlich?

e.A.: (+), Bezugsobjekt für aufsch. W. wird benötigt, insbes. wenn WS unstatthaft

h.M.: (-), Wortlaut § 80 V 2

4. (P) vorheriger Antrag bei Behörde auf Vollzugsaussetzung erforderlich?

(-), nur in den Fällen des § 80 II Nr. 1, ergibt sich aus § 80 VI

B. Begründetheit

§ 78 VwGO analog

nur bei § 80 II Nr. 4 VwGO

Formelle RM der Anordnung des SV

a. Zuständigkeit

b. Verf. / Form

u.a. Begründung, § 80 III VwGO

bei § 80 II Nr. 4 VwGO und bei § 80 II Nr. 1-3 VwGO

2. Interessenabwägung

Abwägung:

Vollzugsinteresse gegen

Aussetzungsinteresse

maßg.: Erfolgsaussichten in der Hauptsache in summarischer Prüfung